

Seite	Inhaltsverzeichnis	
10		Vorwort zur deutschen Übersetzung
		<i>Kim Stroumza</i>
13	1	Einleitung
15	1.1	Das in den Ablauf professioneller Praktiken eingebettete Können
17	1.2	Die Sprache als Instrument der Ausübung und Analyse beruflicher Praxis
20	1.3	Ein Blick auf die Beiträge im Einzelnen
22	1.4	Literatur
		<i>Patrick Rousseau</i>
27	2	Professionell(es) Schreiben in der Sozialen Arbeit
28	2.1	Schreiben in der Sozialen Arbeit
29	2.2	Eine paradoxe Anweisung
31	2.3	Der Übergang vom Mündlichen zum Schriftlichen
35	2.4	Vom täglichen Schreiben zum Verfassen schriftlicher Berichte
43	2.5	Schluss
44	2.6	Literatur
		<i>Heinz Messmer, Fabienne Rotzetter</i>
47	3	Konversationsanalyse in der Sozialen Arbeit: Grundlagen, Forschungsstand, Anwendungsbezüge
48	3.1	Gegenstand und Grundlagen der ethnomethodologischen Konversationsanalyse
49	3.2	Konversationsanalyse in der Sozialarbeitsforschung
53	3.3	Die soziale Produktion von Klienten und Klientinnen
57	3.4	Fall- und Beziehungskonstruktion im Kindes- und Jugendschutz
64	3.5	Offene Fragen und Nutzen der Methode
66	3.6	Literatur

<i>Esther González-Martínez, Vassiliki Markaki, Fanny Bovey</i>		
«Kurzfristige Kostanforderungen» in Telefongesprächen zwischen Pflegefachfrau und Ernährungsberaterin	4	71
Telefongespräche im medizinischen und klinischen Bereich	4.1	73
Telefongespräche zwischen Pflegefachfrau und Ernährungsberaterin im Spital	4.2	75
Konversationelle Organisation der Anfragesequenz	4.3	76
Die Anfrage: Produktion und Expansion einer Äusserungssequenz	4.4	78
Diskussion	4.5	85
Literatur	4.6	88
<i>Antoine Auchlin</i>		
Das Diskurserlebnis: Wie und warum die eigene Aufmerksamkeit daran festmachen?	5	95
Darstellung der Problematik	5.1	97
Kommunikation, Interpretation und Erfahrungswissen	5.2	104
Der Begriff der Diskurskompetenz	5.3	110
Schluss	5.4	117
Literatur	5.5	119
<i>Nathalie Ilić</i>		
Das Erlebnis im Diskurs. Schriftliche Vermittlung in der klinischen Forschung	6	125
Diskurs, Einverständnis, Teilnahme	6.1	130
Der Zufall entscheidet	6.2	139
Erlebnis im Diskurs	6.3	146
Anhang	6.4	150
Literatur	6.5	152

Kim Stroumza

157	7	Sprache als Aktivität, Einflussnahme und Analysewerkzeug in der Sozialen Arbeit
159	7.1	Berufliches Handeln als Rekonstruktion tradierter Probleme
162	7.2	Die Erfahrungsdimension der Sprache als Technik
170	7.3	Ein Forschungs- und Interventionsdispositiv
170	7.4	Eine Handlungssequenz: Betreuung einer psychisch behinderten Erwachsenen in einer Institution
171	7.5	Handlungssequenzen unter der Lupe
178	7.6	Schluss
179	7.7	Literatur

Roland Becker-Lenz

183	8	Texte als Zugang zur Wirklichkeit
185	8.1	Erkenntnistheoretische Position der objektiven Hermeneutik
189	8.2	Datenmaterialien und die Verfahren der objektiven Hermeneutik
192	8.3	Widersprüche zwischen der Methodologie der objektiven Hermeneutik und Theoriepositionen der Sozialen Arbeit
197	8.4	Beispiele für Anwendungen der objektiven Hermeneutik in der Forschung der Sozialen Arbeit
199	8.5	Anwendung im Rahmen der sozialarbeiterischen Diagnostik
202	8.6	Welches diagnostische Verfahren und wie es einsetzen?
205	8.7	Literatur

208	Autorinnen und Autoren
-----	-------------------------------